

Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt Rethem (Aller)

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 04.05.2023
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:10 Uhr
Ort, Raum: Burghof, Großer Saal (EG)

Anwesend:

Vorsitz

Frank Leverenz CDU

Ratsmitglieder

Heinz Bäßmann CDU
Sebastian Bockelmann CDU
Mario Evers BRA
Ute Feldmann ASGL
Mareile Jahns SPD
Wolfgang Leseberg SPD
Anna Müller ASGL
Jan Ole Oestmann CDU
Ernst-Walter Vollmer CDU

Stadtdirektor

Björn Symank

von der Verwaltung

Kevin Grochotzky

Protokollführung

Ina Prüser

Abwesend:

Ratsmitglieder

Wally Cordes SPD
Anne Senger ASGL
Dr. Jonas Wussow SPD

von der Verwaltung

Björn Fahrenholz

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Bericht des Stadtdirektors über den Stand der Umsetzung von Beschlüssen
- 3 Stadtсанierung: Weitere Planung der Neugestaltung der Straßen im Sanierungsgebiet
Vorlage: RE/089/2023/XI/1
- 4 Bericht über wichtige Angelegenheiten

5 Anträge und Anfragen

6 Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde (bei Bedarf)

Öffentlicher Teil

TOP 1.) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde den Mitgliedern des Rates mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugesandt. Stadtdirektor Björn Symank beantragt die Ergänzung der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil um einen Punkt.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 2.) Bericht des Stadtdirektors über den Stand der Umsetzung von Beschlüssen

Stadtdirektor Björn Symank teilt mit, dass der Bericht in der nächsten regulären Sitzung erfolgen wird.

**TOP 3.) Stadtanierung: Weitere Planung der Neugestaltung der Straßen im Sanierungsgebiet
Vorlage: RE/089/2023/XI/1**

Kevin Grochotzky erläutert den Sachstand zur Neugestaltung und Sanierung der Straßen im Sanierungsgebiet. Er betont, dass das heutige Ergebnis über den Entwurf Grundlage für die Abstimmung mit den anderen Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange ist.

Der Vorsitzende Frank Leverenz fragt, ob Anträge vorliegen.

Antrag des Ratsmitgliedes Ute Feldmann

Ratsmitglied Ute Feldmann beantragt, dass die Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt namentlich erfolgt.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja / 6 Nein / 1 Enthaltungen

Antrag des Ratsmitgliedes Ute Feldmann

Ratsmitglied Ute Feldmann beantragt, dass die Reihenfolge zur Straßensanierung nach Dringlichkeit aufgrund des Zustandes der Kanäle, der Befahrbarkeit und der Barrierefreiheit

Ratsmitglied Wolfgang Leseberg gibt an, dass die Kanäle in der Mühlenstraße in einem desolaten Zustand sein und daher als erstes saniert werden sollten.

Abstimmungsergebnis: 1 Ja / 7 Nein / 1 Enthaltungen

Antrag des Ratsmitgliedes Ute Feldmann

Ratsmitglied Ute Feldmann beantragt, die Kupferschlackesteine und Granitborde aus der Mühlenstraße wiederzuverwenden, sofern die Art, Güte und Belastung dies ermöglicht.

Ratsmitglied Wolfgang Leseberg verweist, dass dies Thema für die noch nicht beauftragte Ausführungsplanung ist. Ratsmitglied Jan Ole Oestmann gibt an, dass die Steine bei Nässe sehr glatt sein und optisch nicht zu der Neubebauung der Apotheke passen. Er präferiert ein moderneres Pflaster. Stadtdirektor Björn Symank gibt an, dass zunächst die Machbarkeit geprüft werden muss. Ratsmitglied Heinz Bäßmann merkt an, dass die Kosten bei einer Wiederverlegung sehr hoch sind, da diese nicht maschinenverlegbar sind. Ratsmitglied Ernst-Walter Vollmer ergänzt, dass die Steine unterschiedlich stark abgenutzt sind und eine Wiederverlegung dadurch erschwert wird. Ratsmitglied Ute Feldmann betont die Farbstabilität der Schlackesteine im Vergleich zu Betonpflaster. Kevin Grochotzky gibt an, dass die Steine zunächst auf Ihre Wiederverwendbarkeit geprüft werden müssen.

Antrag des Vorsitzenden Frank Leverenz

Die Verwaltung soll die Prüfung der Kupferschlakesteine beauftragen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Abstimmungen zu den einzelnen Abwägungsvorschlägen von Ulbrich Ingenieurplanungen: Obere Mühlenstraße, Verkehrsberuhigung und Stellplätze:

Das Planungsbüro hat aufgrund der Stellungnahmen bereits eine Überarbeitung des Entwurfes für die obere Mühlenstraße vorgenommen. Dabei wurde der Entwurf so überarbeitet, als dass allen Abwägungsempfehlungen des Planungsbüros im Bereich Obere Mühlenstraße gefolgt werden würde. Dieser neue Entwurf ist als Anlage 1+2 (wobei die Anlage 1 auch die Untere Mühlenstraße beinhaltet) beigelegt. Der Sanierungsausschuss hat über die Abwägungsempfehlungen zur Oberen Mühlenstraße daraufhin im Gesamten abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja / 1 Nein / 0 Enthaltungen

Nördliche Wiedenburgerstraße, Wendemöglichkeit:

Stellungnahme: Es wurde angeregt, eine Wendemöglichkeit am Ende der Wiedenburgerstraße bzw. vor der Alpenbrücke zu errichten.

Abwägungsempfehlung: Das Planungsbüro sieht in der nördlichen Wiedenburgerstraße Platz vor, um ein 3-Punkte-Wenden zu ermöglichen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Untere Mühlenstraße, Sperrung zur Lange Straße:

Stellungnahme: Es wurde angeregt, die Kreuzung Lange Straße/Mühlenstraße zu sperren, um einen zusätzlichen Ruhepunkt in der Stadt zu schaffen.

Abwägungsempfehlung: Das Planungsbüro empfiehlt nicht, die Einmündung der Mühlenstraße in die Lange Straße zu sperren, da dies dem ISEK und der innerörtlichen Bedeutung der Mühlenstraße widerspricht.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Entfernen des Fußwegs zwischen Junkernstraße und Wiedenburgerstraße:

Stellungnahme: Es wurde angeregt, den Fußweg zu entfernen, um den Fahrradtourismus durch die Stadt zu leiten.

Abwägungsempfehlung: Der Vorschlag, den Fußweg zu entfernen, um Radfahrende über die Lange Straße zu führen, wird vom Planungsbüro nicht empfohlen. Der Weg ist nicht Teil des ausgewiesenen Aller-Radweges.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Mühlenstraße, Sanierung der Fahrbahn:

Stellungnahme: Es wurde angeregt, dass für die Mühlenstraße eine Sanierung der Fahrbahn völlig ausreichend ist.

Abwägungsempfehlung: Das Planungsbüro empfiehlt den Vorschlag, ausschließlich die Fahrbahn zu sanieren, abzulehnen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja / 1 Nein / 0 Enthaltungen

Mühlenstraße, Erhalt der Fahrbahnbreite:

Stellungnahme: Es wurde angeregt, die Fahrbahnbreite in der unteren Mühlenstraße aus historischen Gründen und zur Bereithaltung von Parkmöglichkeiten beizubehalten
Abwägungsempfehlung: Der Vorschlag, die Fahrbahnbreite in der unteren Mühlenstraße aus historischen Gründen und zur Bereithaltung von Parkmöglichkeiten beizubehalten, wird durch das Planungsbüro nicht empfohlen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja / 1 Nein / 0 Enthaltungen

Hinterstraße, Kirchstraße, Wiedenburgerstraße, Einbahnstraßen:

Stellungnahme: Es wurde angemerkt, dass das Einrichten von Einbahnstraßen angesichts des normalen Verkehrsaufkommens übertrieben ist.

Abwägungsempfehlung: Das Planungsbüro empfiehlt das Einrichten der Einbahnstraßen (beginnend auf der Kirchstraße von der Einmündung Kirchstraße/Mühlenstraße in östlicher Richtung bis zum Kreuzungsbereich Wiedenburgerstraße, dann auf der Wiedenburgerstraße beginnend ab der Kreuzung Kirchstraße/Wiedenburgerstraße in nördlicher Richtung bis zum Einmündungsbereich Hinterstraße und dann auf der Hinterstraße in westlicher Richtung bis zur Mühlenstraße) um so den Begegnungsverkehr zu reduzieren.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltungen

Hinterstraße, Kirchstraße, Wiedenburgerstraße, Lage des Radweges:

Stellungnahme: Es wurde angemerkt, dass die Lage des Radweges mitten auf der Straße problematisch ist.

Abwägungsempfehlung: Das Planungsbüro empfiehlt den Radweg mittig auf der Fahrbahn, um die Konflikte mit parkenden Autos zu minimieren.

Antrag Ausschussmitglied Ute Feldmann:

Verlegen des Radstreifens bei den genannten Straßen auf die rechte Fahrbahnseite

Abstimmungsergebnis über den Antrag von Ute Feldmann: 10 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Hinterstraße, Kirchstraße, Wiedenburgerstraße, Geschwindigkeitsreduzierung:

Stellungnahme: Es wurde angemerkt, dass eine 30 km-Zone ausreichend sei, da kleine Kinder den Bürgersteig zum Fahrradfahren nutzen dürfen.

Abwägungsempfehlung: Das Planungsbüro empfiehlt, die Einrichtung von Tempo 30-Zonen auf den genannten Straßen abzulehnen und schlägt die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs auf der gesamten Kirchstraße, der Wiedenburgerstraße ab dem Kreuzungsbereich Kirchstraße sowie auf der Hinterstraße vor.

Ratsmitglied Mareile Jahns fragt, wie die Geschwindigkeitsreduktion sichergestellt wird z.B. durch Verschwenker oder Hubbel auf der Fahrbahn, Ratsmitglied Ernst-Walter Vollmer verweist auf eine entsprechende Beschilderung. Kevin Grochotzky ergänzt, dass bauliche Geschwindigkeitsreduktionen nicht dem Denkmalschutz entsprechen. Dieser müsse auch in der Mühlenstraße beachtet werden. Ratsmitglied Ute Feldmann merkt an, dass ein verkehrsberuhigter Bereich nicht das gleiche wie eine Spielstraße ist. Diese Begriffe werden fälschlicherweise synonym benutzt. Stadtdirektor Björn Symank teilt mit, dass bei Messungen in anderen Straßen Rethems Geschwindigkeiten von bis zu 50 km/h im verkehrsberuhigten Bereich gemessen wurden. Ratsmitglied Wolfgang Leseberg lehnt einzelne bauliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion ab, es sollte ein Gesamtkonzept bestehen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltungen

Mühlenstraße, Schutzhütte:

Stellungnahme: Es wird befürchtet, dass sich die geplante Schutzhütte in die falsche Richtung entwickelt und den Blick auf die Alpe versperrt.

Abwägungsempfehlung: Die Bedenken gegen die Schutzhütte, teilt das Planungsbüro nicht, der Bau einer Schutzhütte wird empfohlen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Kirchstraße, Bereitstellung von Parkmöglichkeiten:

Stellungnahme: Es wurde angeregt, in der Kirchstraße genügend Parkplätze für Mieter und Gottesdienstbesuchende zu errichten.

Abwägungsempfehlung: Das Planungsbüro sieht in diesem Bereich genügend Parkmöglichkeiten vor, mehr Parkmöglichkeiten können aus Sicht des Planungsbüros praktisch nicht geschaffen werden.

Ratsmitglied Ernst-Walter Vollmer gibt an, dass werktags bis zu 60 PKW im Bereich Kirchstraße-Wiedenburgerstraße parken, die aktuelle Planung beinhalte daher nicht genügend Parkplätze, die Straße werde jedoch maximal ausgenutzt. Ratsmitglied Wolfgang Leseberg schlägt vor, Möglichkeiten von Anwohnerparken oder Zeitbeschränkungen zu prüfen. Auch werden aktuell weitere Möglichkeiten zur Schaffung von Parkraum geprüft.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Weitere Abstimmungen über das Gestaltungs- und Erschließungskonzept:

Bestandsbäume:

Antrag Ausschussmitglied Ute Feldmann:

Es ist ein Baumkataster durch einen Baumsachverständigen (z.B. einen Grünplaner) zu erstellen. Erhaltenswürdige Bäume sind aus ökologischen und ortsbildprägenden Gründen zu erhalten, die Planung der Straßen orientiert sich an den zu erhaltenden Bäumen.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja / 8 Nein / 0 Enthaltungen

Antrag Ausschussmitglied Wolfgang Leseberg:

Die Bäume werden lediglich im Rahmen des Denkmalschutzes in der Planung berücksichtigt. Bei Fällungen sind Nachpflanzungen vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja / 2 Nein / 0 Enthaltungen

Reihenfolge der zu sanierenden Straßen:

Ratsmitglied Ute Feldmann beantragte im Sanierungsausschuss als erste Maßnahme die Sanierung der Sackstraße und Brauhausstraße. Sie hat den Antrag in der Ratssitzung zurückgezogen.

Ausschussmitglied Wolfgang Leseberg beantragt als erste Maßnahme die Sanierung der Mühlenstraße.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja / 1 Nein / 0 Enthaltungen

Sanierung der Alpe-Brücke:

Es wurde gemeinschaftlich der Antrag gestellt, im Rahmen der Sanierung der Mühlenstraße die Alpe-Brücke zu erneuern, sofern dies aus baulichen, standsicherungstechnischen oder sonstigen Gründen notwendig ist.

Ratsmitglied Ute Feldmann fragt zur Alpe-Brücke in der Wiedenburgerstraße, ob eine schriftliche Festlegung mit dem Deichverband zur Sanierung der Brücke vorliegt. Ratsmitglied Heinz Bäßmann gibt an, dass laut des Verbandsvorsitzenden die Brücke für eine Belastung von 40 Tonnen ausgebaut werden muss. Ratsmitglied Sebastian Bockelmann schlägt vor, die Brücke mit aufzunehmen. Ratsmitglied Wolfgang Leseberg schlägt vor, kurzfristig eine schriftliche Vereinbarung zu treffen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen (Ratsmitglied Wolfgang Leseberg war abwesend)

Abstimmungsergebnis:

Ja 9 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4.) Bericht über wichtige Angelegenheiten

Stadtdirektor Björn Symank teilt mit, dass der Bericht in der nächsten regulären Sitzung erfolgen wird.

TOP 5.) Anträge und Anfragen

Ratsmitglied Ute Feldmann beantragte eine formell-korrekte Antwort zum kommunalrechtlichen Status des Sanierungsausschusses.

Sie ist der Meinung, dass der Sanierungsausschuss kein ordnungsgemäß gebildeter Ausschuss ist, da in der konstituierenden Sitzung des Rates nur zwei Ausschüsse gebildet wurden. Der Sanierungsausschuss sei ein vorbereitendes Gremium für den Bau- und Umweltausschuss ohne Rechtssicherheit. Auch ist der Sanierungsausschuss ohne Vorsitz.

Stadtdirektor Björn Symank teilt die Befürchtung, dass der Sanierungsausschuss nicht rechtssicher ist, nicht. Der Sanierungsausschuss sei irregulär entstanden, jedoch einstimmig durch den Verwaltungsausschuss und den Rat beschieden. Dies sei konform der NKomVG und der Geschäftsordnung, der Landkreis Heidekreis bestätigte dies in einem Telefonat.

Kevin Grochotzky ergänzt, dass Fachausschüsse lediglich eine beratende Funktion haben, die Entscheidungen werden vom Verwaltungsausschuss oder Rat getroffen. Daher können Fachausschüsse während einer Periode gegründet bzw. aufgelöst werden.

TOP 6.) Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde (bei Bedarf)

Es wurden keine Fragen durch Einwohnerinnen und Einwohner gestellt.

gez. Frank Leverenz
Vorsitz

gez. Ina Prüser
Protokollführung

gez. Björn Symank
Stadtdirektor